



Junge Schweizer sind gegen EU-Beitritt

Eine neue Studie hat untersucht, wie Jugendliche über politische Themen denken. Die Resultate zeigen grosse Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

13:19

Stichworte

[Jugend](#)

Artikel zum Thema

Richter verurteilen deutlich mehr jugendliche Dealer



Minderjährige haben 2014 generell weniger Straftaten begangen als im Vorjahr. Doch ein grosses Problem bleibt. [Mehr...](#)

09.06.2015

Schweizerinnen sind die Schlanksten

Hintergrund Eine Studie der WHO zeigt: Die Weltbevölkerung wird immer schwerer, dafür sinken Bluthochdruck und Cholesterin zumindest in den reichen Ländern.

Schweizerinnen haben gute Werte. [Mehr...](#)

Von Felix Straumann 04.02.2011

Junge fühlen sich einsamer als Alte

Infografik Wie eine Befragung des Bundes zeigt, macht Alter weniger einsam. [Mehr...](#)

Von Felix Straumann. 16.12.2014

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)

Blog



1 | 5 «Ich und meine Schweiz»: 17-Jährige wurden zu verschiedenen Themen befragt – wie beispielsweise ihre Zuversicht auf das Erreichen der gewünschten Ausbildung. [\(5 Bilder\)](#)



Junge Schweizer und Schweizerinnen sind keineswegs politikverdrossen und desinteressiert: Zwei Drittel der 18-Jährigen wollen diesen Herbst bei den nationalen Wahlen ihre Stimme abgeben.

Jeder zweite 18-Jährige interessiert sich für Politik, 74 Prozent befürworten Diskussionen zu aktuellen politischen Themen im Schulunterricht. Dies zeigt eine veröffentlichte Befragung der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ).

Männer schätzen sich kompetenter ein als Frauen

Junge Männer interessieren sich gemäss der Erhebung mehr für politische Themen als junge Frauen. Zudem schätzen sich die Männer als kompetenter ein als Frauen im gleichen Alter.

Auch in anderen Fragen gehen die Haltungen der Neuwähler je nach Geschlecht auseinander, insbesondere was die Aufteilung von Familien- und Erwerbsarbeit betrifft. 29 Prozent der jungen Männer wollen, wenn sie eine Familie gründen, am traditionellen Modell festhalten: Der Mann arbeitet Vollzeit, die Frau kümmert sich um Kinder und den Haushalt.

77 Prozent lehnen EU-Beitritt ab

Diese Ansicht teilen nur 15 Prozent der jungen Frauen. Die grosse Mehrheit von ihnen befürwortet die Teilzeitarbeit von beiden Elternteilen.

Keinen Geschlechtergraben gibt es bei anderen politischen Themen: 77 Prozent der jungen Erwachsenen lehnen einen EU-Beitritt ab. Die Meinung der Jungen bei Ausländerfragen ist laut der Befragung gemässigt: Die 18-Jährigen bringen das Thema Immigration weniger oft mit Kriminalität in Verbindung als der Rest der Bevölkerung.

Jedoch wird die Einwanderung in die Schweiz von jedem fünften befragten Jugendlichen als das grösste Problem der Schweiz betrachtet. Damit ist dies der am häufigsten genannte Problembereich, gefolgt vom Asylwesen und den Beziehungen der Schweiz zur EU. (woz/sda)

(Erstellt: 22.06.2015, 12:18 Uhr)